

Forum III

Versorgungsfall oder Investitionsobjekt? ...

Referent: Dr. Joachim Ulrich, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Moderation: Rainer Krüger

Zusammenfassung

In seinem Vortrag ging der Referent Dr. Ulrich zunächst auf die demografische Entwicklung und deren Effekte auf den Ausbildungsmarkt ein. Sein Fazit dazu: Die Anzahl neuer Ausbildungsverträge wird ab 2012 dramatisch sinken, so dass mit einem drohenden Arbeitskräfteengpass in spezifischen Branchen zu rechnen ist. Allein aus demografischen Gründen muss die sog. „stille Reserve“ von Schulabgängern ohne Berufsabschluss verstärkt in den Arbeitsmarkt integriert werden. Im Forum wurde u.a. die Frage diskutiert, welche Veränderungen erforderlich sind, um berufliche Passungsprobleme zu begegnen.

Ein zweiter Schwerpunkt des Vortrages und der Diskussion war das Thema „Ausbildungsreife“. Der Referent machte deutlich, dass das „Konstrukt Ausbildungsreife“ angesichts sinkender Zahlen von Auszubildenden anders zu bewerten ist. Die Funktion als „ordnendes Element“ bei der Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf ist zumindest fraglich, wenn nicht sogar überflüssig geworden. Darüber hinaus zeigen zahlreiche Studien, dass die Bedeutung von schulischen Basiskenntnissen und kognitiven Fähigkeiten in dem Konzept der Ausbildungsreife überschätzt werden. Offensichtlich sind Maßnahmen zur Förderung eines direkten Weges in die Ausbildung effektiver als indirekte Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsreife.